



Die Eröffnung der Plenarsitzung am ersten Konferenztag

BRECHT-KONFERENZ IN ZHYTOMYR (UKRAINE)

Von Mykola Lipisivitskyy

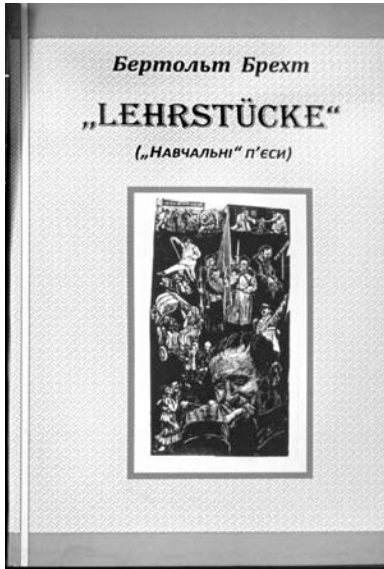
Am 10.-11. Februar fanden in Zhytomyr (Ukraine) die III. Dramatischen Lesungen – Die allukrainische wissenschaftliche Konferenz „**Bertolt Brecht – ein Künstler, der seine Zeit überholt hat**“ am Institut für fremdsprachige Philologie an der Zhytomyr-er staatlichen Franko-Universität statt. Die Konferenz wurde auf Initiative von Herrn Professor Olexandr Chyrkov vom Brecht-Zentrum (Institut für fremdsprachige Philologie an der staatlichen Iwan Franko-Universität, Zhytomyr) zusammen mit dem Germanistik-Zentrum (Schewtschenko-Institut für Literatur an der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Kiew) und der Zhytomyr-er deutschen national-kulturellen Gebietsvereinigung „Wiedergeburt“ (Zhytomyr) organisiert. An der Konferenz nahmen 27 Wissenschaftler teil, unter ihnen acht habilitierte und neun promovierte Doktoren sowie zehn Doktoranden und Hochschullehrer. Konferenzsprachen waren Ukrainisch und Russisch.

In den für die weitere Brecht-Forschung in der Ukraine aufschlussreichen Vorträgen wurde Brechts Werk und Theorie auf interessante und manchmal unerwartete Weise im Zusammenhang mit dem Schaffen und

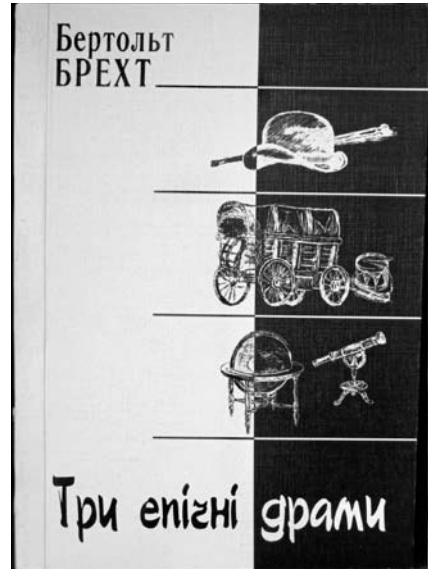
den Ansichten anderer Autoren wie Franz Kafka (Prof. Dr. Jewgenija Woloschtschuk), Paul Celan (Prof. Dr. Petro Rychlo), Jakob Wassermann (Dr. Andrij Sornyzkyj), Max Frisch (Dr. Olexandr Tschertenko), Friedrich Dürrenmatt (Dr. Boris Begun), Eugène Ionesco (Dr. Jewgen Wassiljew und Doktorandin Iryna Sornyzka), Samuel Beckett (Dr. Oleg Koljada), Günter Grass (Doktorandin Anna Morgatschova) betrachtet.

Die Gattungsprobleme des epischen Dramas behandelten in ihren Vorträgen Prof. Dr. Olexandr Chyrkov, DoktorandInnen Larysa Fedorenko, Tamara Tymenko, Leonid Zakaluzhnyj. Besonderheiten der Poetik von Brechts Werken betrachteten Prof. Dr. Viktor Udalov, Prof. Dr. Elena Bondareva, Dr. Iryna Popova-Bondarenko, Dr. Natalija Astrachan, Dr. Svitlana Sokolovska, DoktorandInnen Zhanna Ganjko, Mykola Lipisivitskyy und Ljudmyla Ryzhkova. Über die Traditionen des epischen Dramas in der Ukraine berichteten Prof. Dr. Petro Bilous, Prof. Dr. Viktor Humenjok, Dr. Mykhailo Lezkin; in Russland: Prof. Dr. Valentina Golovtschiner; und über den V-Effekt in den traditionellen Theatern Japans: Doktorand Olexandr Pryschtschepa.

Am ersten Konferenztag wurde auch die ukrainische Übersetzung von Brechts Stücken „Drei epische Dramen: *Die Dreigroschenoper, Mutter Courage und ihre Kinder, Das Leben Galilei*“ präsentiert. Das Buch wur-



Brechts
„Lehrstücke“
und „Drei
epische
Dramen“ auf
Ukrainisch



de im Dezember 2010 an der Zhytomyr staatlichen Universität herausgegeben. Die wissenschaftliche Betreuung, ein gründliches Vorwort und Kommentar – Prof. Dr. Olexandr Chyrkov; die Übersetzung – Mykola Lipisivitsky, Dr. Svitlana Sokolovska, Valentyna Pyschtschepa; literarische Redaktion – Dr. Hanna Kontortschuk; die Gesamtleitung des Projekts – Prof. Dr. Petro Sauch. Es ist die erste lizenzierte ukrainische Übersetzung dieser Werke Brechts.

Die Übersetzer und Herausgeber bedanken sich beim Suhrkamp-Verlag für freundliche Lizenzübergabe. Ein besonderer Dank gilt Herrn Christoph Hassenzahl, dem Mitarbeiter der Abteilung für Rechte und Lizenzen. Die Herausgabe der Übersetzung an der Zhytomyr staatlichen Iwan Franko-Universität wurde möglich dank der finanziellen Unterstützung durch das Goethe-Institut Kiew und die Renaissance-Foundation Ukraine. Die Präsentation besuchte Frau Regina Anhut-Frahm, die Leiterin des Informationszentrum und der Bibliothek des Goethe-Instituts Kiew, und übergab dem Brecht-Zentrum eine Reihe

von kürzlich erschienen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Ukrainische. Nach den „Lehrstücken“ (übersetzt von Larysa Fedorenko, 2009) sind „Drei epische Dramen“ schon die zweite Brecht-Übertragung ins Ukrainische, die am Brecht-Zentrum in Zhytomyr erstellt wurde. Geplant sind weitere Übersetzungen von Brechts Werken und Schriften ins Ukrainische.

Die Konferenzvorträge sollen auf Ukrainisch mit einer deutschen und englischen Zusammenfassung in einem Sammelband veröffentlicht werden. Es wurde auch vorgeschlagen, künftig die Konferenz nicht alle zwei Jahre, sondern jedes Jahr am Geburtstag von Bertolt Brecht am 10. Februar zu veranstalten und ihre Bezeichnung von *Dramatische Lesungen in Brechtsche Lesungen* zu ändern. Die Veranstalter würden sich auch über Teilnehmer aus Deutschland und anderen Ländern freuen, zumal die meisten ukrainischen Teilnehmer Deutsch können.

nikkollo-ukr@mail.ru